

Mehr Leben im Zentrum

690 000 Euro für die Altstadt Kaufbeuren

Kaufbeuren/Ostallgäu Gute Nachrichten für die Stadt Kaufbeuren: Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ erhält die Wertachstadt 690 000 Euro für die Umgestaltung der Altstadt. Dies teilen der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Strache und der Landtagsabgeordnete Franz Pichlerer (beide CSU) sowie der Landtagsabgeordnete Bernhard Pohl (FW) mit.

„Zentrales Ziel des Programms 'Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne' ist es, die Stadt- und Ortskerne zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur zu entwickeln“, so Strache und Pichlerer. Besonders kleine Gemeinden im ländlichen Raum werden dabei unterstützt.

Überall Dauerthema

Kaufbeuren bekommt in diesem Jahr für die weitere Sanierung der Altstadt Fördergelder in Höhe von 690 000 Euro. Sie werden eingesetzt für die Fortschreibung der Voraussetzungen, den Abbruch des alten Eostadions und die Sanierung im Bereich Neue Gasse 13. „Die Belebung von Innenstädten ist überall ein Dauerthema“, sagt Pohl. Auch Kaufbeuren kämpfe mit Leerständen.

Bayernweit stehen im Programm „Lebendige Zentren“ im Jahr 2020 223 bayrischen Städten und Gemeinden Fördermittel in Höhe von 79,1 Millionen Euro zur Verfügung. Auch die Städte Marktobersdorf (120 000 Euro) und Füssen (852 000 Euro) werden finanziell bedacht. Insgesamt stehen bei der Städtebauförderung Bundesmittel in Höhe von 790 Millionen Euro bereit, die in drei Sparten aufgeteilt sind: Lebendige Zentren, sozialer Zusammenhalt, Wachstum und nachhaltige Erneuerung. (ac)